

AUSSCHREIBUNG

AKRO IMAC DEUTSCHLAND 2022

Unlimited

Advanced

Intermediate

Sportsman

Freestyle

FASSUNG 2022 V1

DMFV-SPORTREFERAT
AKRO IMAC DEUTSCHLAND

Alexander von den Benken
Schulstraße 35
52428 Jülich

T. +49 (0) 15253877839

a.vondenbenken@dmfv.aero
www.dmfv.aero

DEUTSCHER MODELLFLIEGER VERBAND E. V.

Rochusstraße 104 – 106
53123 Bonn

T. +49 (0) 228 97 85 00

F. +49 (0) 228 97 85 085

info@dmfv.aero
www.dmfv.aero

Inhaltsverzeichnis

GRUNDSÄTZLICHES ZUM WETTBEWERBSFORMAT	3
MODELLE	5
WETTBEWERBE	6
DURCHFÜHRUNG DER WETTBEWERBE	7
BEWERTUNG DER FLUGFIGUREN	8
GESAMTJAHRESWERTUNG	9

Grundsätzliches zum Wettbewerbsformat

Die Modell-Kunstflugklasse AKRO IMAC DEUTSCHLAND setzt sich zum Ziel, den mantragenden Kunstflug mit Großmodellen möglichst originalgetreu nachzuempfinden.

Die Durchführung von Wettbewerben erfolgt in Anlehnung an die Bestimmungen der Academy of Model Aeronautics (AMA) Scale Aerobatics Rulebook 2021-2022 des International Miniature Aerobatic Club (IMAC):

<http://www.mini-iac.org/downloads>

Teilnahmeberechtigt sind alle Modellflieger, die im Besitz einer gültigen Haftpflichtversicherung sind und deren Funkfernsteuerung den geltenden behördlichen Bestimmungen entspricht. Die Einnahme von Alkohol, Drogen und Dopingmitteln (gemäß Verbotliste 2008 der Welt-Anti-Doping-Agentur) ist Teilnehmern während des Wettbewerbs verboten.

Bei Teilnahme im AKRO IMAC DEUTSCHLAND kann die Wahl der Klasse Unlimited, Advanced, Intermediate oder Sportsman nach der Einschätzung seines fliegerischen Könnens durch den Piloten erfolgen. Der freiwillige Wechsel in die höhere oder niedrigere Klasse ist jederzeit möglich.

Für die Wettbewerbseinsteiger wird ein „Coaching-System“ vorgesehen. Jeder Einsteiger wird während des Wettbewerbs von einem erfahrenen Wettbewerbspiloten begleitet, der das Programm ansagt, sowie Tipps zur individuellen Weiterentwicklung gibt.

Bei den deutschen Wettbewerben werden die nachfolgenden Startgebühren für alle Klassen (Unlimited, Advanced, Intermediate und Sportsman) fällig:

Erwachsene (30€), Jugendliche bis 18 Jahre (15€)

Die Anmeldung zur Wettbewerbsteilnahme muss bis 1 Woche vor Wettbewerbsbeginn mittels des entsprechenden Anmeldeformulars eingegangen sein. Die Zahlung der Startgebühr erfolgt per Überweisung auf das untenstehend angegebene Konto mit dem folgenden Verwendungszweck:

NAME-VORNAME-WETTBEWERB

Kontodaten

IBAN: DE62 2004 1111 0412 1109 00

BIC: COBADEHDXXX

Verwendungszweck: siehe oben

Begünstigter: William Kiehl

Oder per Paypal an: kiehl.william@t-online.de

Verwendungszweck: siehe oben

Eine Erstattung von Startgebühren bei Nicht-Teilnahme ist nicht möglich.

Mit Anmeldung zu den Wettbewerben erkennt der Teilnehmer die Verwendung sowohl seiner Daten als auch von Bildaufnahmen in Ton- und Bildform im Sinne der Durchführung und Bewerbung von Wettbewerben an. Der Rechtsweg gegen den Ablauf oder Ergebnisse des sportlichen Wettkampfs ist ausgeschlossen.

Modelle

Bei den eingesetzten Modellen muss es sich um erkennbare Nachbauten originaler Kunstflugzeuge handeln. Dies muss aus einer Entfernung von 3m erkennbar sein.

Das maximale Abfluggewicht der Modelle darf die Grenze von 25 kg nicht überschreiten. Es gibt keinerlei Einschränkungen was die Motorisierung/Leistung der Modelle angeht. Es ist allerdings auf ausreichenden Lärmschutz zu achten. Entspricht die Lärmdämmung eines Modells nicht den Voraussetzungen des ausrichtenden Vereins, so kann der Wettbewerbsleiter den Piloten zur Verbesserung der Lärmdämmung zwingen oder das Modell vom Wettbewerb ausschließen.

In Deutschland müssen alle Piloten, die am Wettbewerb teilnehmen möchten, einen Kenntnissnachweis oder eine Lizenz für Luftfahrzeugführer vorweisen können.

<https://kenntnissnachweisonline.dmfv.aero>

Der Sportreferent behält sich vor, Messungen bezüglich der Flugmodelle durchzuführen und gegebenenfalls Piloten beim Verstoß gegen die Regeln vom Wettbewerb auszuschließen. Das bis dahin erzielte Ergebnis wird gestrichen.

Der Betrieb von Stabilisierungssystemen (z.B. Kreisel für 1-, 2- oder 3- Achsen) während des Wettbewerbes ist nicht zulässig.

Bei Empfängersystemen mit integriertem Kreisel hat der Pilot das Kreiselsystem dauerhaft zu deaktivieren. Der Wettbewerbsleiter kann bei Verdacht eine Untersuchung des Modells und Fernsteuersystems veranlassen. Im Falle des Verstoßes wird der Pilot vom Wettbewerb ausgeschlossen. Das bis dahin erzielte Ergebnis wird gestrichen.

Bei der Entscheidung über die Nichtzulassung eines Modells wegen technischer Mängel unterstützt der Sportreferent den Wettbewerbsleiter des jeweilig austragenden Vereins.

Ein Modell kann auch von zwei oder mehreren Piloten gemeinsam eingesetzt werden.

Wettbewerbe

Der AKRO IMAC Deutschland wird in 3 (national) + 1 (international) Teilwettbewerben in den Klassen **Unlimited**, **Advanced**, **Intermediate**, **Sportsman** und **Freestyle** durchgeführt. In die Wertung gehen die 2 besten Teilergebnisse eines jeden Teilnehmers ein. Können wegen widriger Umstände pro Jahr nur 2 (3) Wettbewerbe geflogen werden, ist zur Gesamtwertung das Ergebnis von 2 Teilwettbewerben heranzuziehen.

In allen Klassen besteht das Flugprogramm aus einem bekannten Programm mit jährlichem Wechsel. Die Kategorien **Unlimited**, **Advanced**, **Intermediate** und **Sportsman** absolvieren pro Wettbewerb jeweils ein unbekanntes Flugprogramm.

Aufgrund lokaler Gegebenheiten ist auch der Einsatz des „Alternate-Programms“ möglich. Dies wird rechtzeitig vor dem jeweiligen Wettbewerbswochenende auf der Referatsseite AKRO IMAC Deutschland des DMFV mitgeteilt.

Die Auswertung der Ergebnisse wird nach dem aktuell gültigen Verfahren der Kategorie IMAC durchgeführt. Die entsprechenden Regeln sind dem IMAC Rulebook zu entnehmen.

Durchführung der Wettbewerbe

Bei Eröffnung der Veranstaltung begrüßt der Sportreferent die Teilnehmer, stellt den ausrichtenden Verein, die Punktrichter sowie den sportlichen Ablauf vor. Für die Durchführung eines Wettbewerbs wird während der Eröffnungsveranstaltung ein Schiedsgericht bestimmt. Das Schiedsgericht trifft nur Entscheidungen in Bezug auf die sportlichen Belange der Teilnehmer. Es hat kein Mitspracherecht bei organisatorischen Entscheidungen (z.B. witterungsbedingte Verschiebung oder Abbruch des Wettbewerbes sowie Änderungen im organisatorischen Ablauf). Diese obliegen allein dem Sportreferenten in Absprache und Beratung mit Vertretern des ausrichtenden Vereins und Wettbewerbsfeldes.

Das sportliche Schiedsgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Sportreferent, Wettbewerbsleiter (meist ein Mitglied aus dem ausrichtenden Verein), ein Punktwertter und ein Vertreter des Pilotenfeldes.

Während eines Wettbewerbs kann von jedem Piloten Einspruch gegen eine Wertung eingelegt werden. Hierbei wird eine Protestgebühr von 30€ fällig, die bei einer Entscheidung zu Gunsten des Protestierenden wieder ausgezahlt wird. Bei einer Ablehnung des Protests geht die Protestgebühr in die Vereinskasse. Gegen die Entscheidungen des Schiedsgerichts ist der Zivilrechtsweg ausgeschlossen.

Der Sportreferent legt für die Durchführung des Wettbewerbs sämtliche Rahmenbedingungen fest, die einen geregelten Wettbewerbsablauf ermöglichen (z.B. Festlegung des Flugraums sowie Vorbereitungsraums u.ä.). Ebenso ist es ihm möglich, Punktrichter durch erfahrene Teilnehmer und Angehörige zu ersetzen, um notwendige Pausen für Punktrichter zu gewährleisten.

Der Wettbewerb endet mit der Abhaltung der Siegerehrung am Sonntagnachmittag, die der Sportreferent leitet.

Bewertung der Flugfiguren

Die Flugfiguren der Piloten werden von mind. 3 Punktwertern im Notenbereich von 0 bis 10 in halben Punkten bewertet.

Es gibt dabei kein Flugfenster und somit keine Limitierung des Flugraums. Einzige Ausnahme hiervon ist die Sicherheitslinie, die zu Beginn des Wettbewerbs definiert wird. Sie begrenzt den Flugraum in Richtung der Punktwertler/Zuschauer und darf zu keinem Zeitpunkt überflogen werden. Das Überqueren der Sicherheitslinie führt zur Nullwertung für den entsprechenden Flug.

Ein Pilot kennzeichnet das Einfliegen in den Flugsektor und somit den Beginn des Wertungsfluges durch den Ausruf „In the Box“. Das Ende des Wertungsfluges wird durch den Ausruf „Out of the Box“ gekennzeichnet.

Vor- und Nach dem Wertungsflug dürfen vom Piloten keine Kunstflugfiguren geflogen werden, abgesehen von Wendemanövern, die zwingend notwendig sind, um den Start- und Landepunkt des Wertungsfluges zu erreichen.

Gesamtjahreswertung

Für eine Teilnahme an der Gesamtjahreswertung der Klasse AKRO IMAC Deutschland muss ein Pilot an mind. 2 Wettbewerben der Jahresrunde teilgenommen haben. Die beiden besten Promilleergebnisse ergeben die Gesamtjahreswertung.

Der Pilot, der nach dieser Berechnung die höchste Promillezahl hat, gewinnt die Gesamtjahreswertung der Sportklasse Akro IMAC Deutschland. Die Promilleergebnisse werden auf 1000‰ normiert.

Sollte bei der Auswertung der Jahreswertung Punktgleichheit zwischen 2 Teilnehmern bestehen, so werden die Ergebnisse der weiteren Teilwettbewerbe zur Wertung herangezogen. Sollten beide Teilnehmer nur jeweils 2 Teilwettbewerbe bestritten haben, so gewinnt derjenige der beiden Teilnehmer, der bei Wettbewerben die besseren Teilwettbewerbsergebnisse erzielt hat.

Die Sieger werden nach dem letzten Wettbewerb auf der Homepage des Sportreferats bekannt gegeben und erhalten eine entsprechende Auszeichnung und Trophäe durch den Sportreferenten.